

17.01.2012 um 10:45 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Fashion Week Berlin

Es ist wieder Fashion Week. Glanz und Glamour. Shows, Preise und Konzerte – und jede Menge cooler Events. Tja, ab heute treffen sich die Schönen und fein Angezogenen in Berlin zum modischen Spektakel 2012.

Aber: Das ist nicht alles. Zum Glück. Da gibt es nämlich noch diesen jungen Trend zur „Eco-Fashion“, also zur ökologischen Kleidung. Und dieser Trend entpuppt sich gerade als einer der großen Wachstumsbereiche der Branche. Kein Wunder: Immer mehr Leute wollen genau wissen, aus welchen Materialien und unter welchen Bedingungen ihre Kleidung eigentlich hergestellt wird.

Deshalb findet man auf der diesjährigen Fashion Week unter anderem einen „Green Showroom“ und eine „Ethical Fashion Show“. Also Shows mit ethischem Anspruch. Das fängt bei biologisch angebaute Baumwolle an, geht über Polyester-Recycling und hört bei Fair Trade noch lange nicht auf. Plötzlich wird vielen klar, dass Mode natürlich Einfluss auf die Umwelt und die sozialen Verhältnisse hat. Und dass Modefirmen eine große Verantwortung tragen.

Lustiger Weise ist auch in der Offenbarung des Neuen Testaments ganz oft von „reinen Kleidern“ die Rede. Ja, die Menschen sehnten sich schon vor 2000 Jahren in ihren Zukunftsvisionen danach, eines Tages mit reinen Kleidern vor Gott zu stehen. Nun, damals ging es natürlich vor allem um Sauberkeit. Aber vielleicht bekommt ja das prophetische Bild von den „Reinen Kleidern“ angesichts der Eco-Fashion eine ganz neue Dimension.

Wäre doch nicht schlecht: „Hier stehe ich, und meine Weste ist rein.“